



Ein mitreißendes Konzert boten Anne Westrich und der „Celebration Gospel Choir“.

Bild: Jakobi

# Wunderbares Klangerlebnis in der Christ-König Kirche

Von „Afrika to America“ mit „The Celebration Gospel Choir“

**Wallstadt.** Stehende Ovation gab es am Ende dieses außergewöhnlichen Konzerts am Ende zu Recht. Mit ihrer gewohnt einfühlsamen Musikalität hatte es Chorleiterin Anne Westrich wieder geschafft den „Celebration Gospel Choir“ zu Höchstleistungen zu führen. Gemeinsam mit Joe Völker, der die Stücke für die speziellen Bedürfnisse des Chors arrangierte, und der Percussionistin Cristiane Gavazzoni, die den Chor mit vielfältigen Rhythmen und Trommel-Grooves in afrikanischer Tradition verstärkte, wurde das Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Mit dem neuen Programm von „Africa to America“ zeigt der „Celebration Gospel Choir“ die Vielfalt traditioneller und aktueller Gospelmusik. Ohne dabei auf die ursprüngliche Form des Musizierens, den a cappella-Gesang, zu verzichten. Dieser wurde in seiner gan-

zen Schwerelosigkeit eingebaut und vom „Männersextett“ perfekt rübergebracht. „Africa to America“ führte von den Trommelklängen des afrikanischen Dschungels zu den Baumwollfeldern der amerikanischen Südstaaten. Man spürt sie schon fast körperlich, die Musik der Baumwollpflanze. Diese Worksongs halfen den Sklaven, ihre schwere Arbeit in sengender Hitze zu bewältigen. Traditionelle Spirituals beschworen schon vor über hundert Jahren die Hoffnung auf Freiheit und ein besseres Leben. Bis heute werden neue Gospelsongs komponiert, und das nicht nur in Amerika sondern auch in Europa.

Die facettenreiche Musik in „Africa to America“ erlaubt es dem Chor, all seine gestalterischen und klanglichen Register zu ziehen, die durch die Stimmen der herausragenden chor-

eigenen Solisten gekrönt werden: Sascha Ullrich, Eva Best, Simona Stöckler, Claudia Maier, Manfred Maier und Bianca Maier. Mit ihren einfühlsamen Stimmen, mit ihrem Temperament lieferten sie sich gemeinsam mit dem Chor richtig schöne „Duelle“.

Auch die Zugabe war etwas ganz Besonderes, fünf Strophen von „Oh came all ye faithful“ in lateinisch, französisch, deutsch, isländisch und englisch. Mal ganz traditionell, mal etwas rockig, verjazzt und auch vergospelt war jede Strophe ein besonderes Erlebnis. Zum Song „Hambo Cashle“ zog der Chor von der Bühne und verabschiedete sich vom Publikum. Dieses Konzert fand als Benefizkonzert zugunsten der Katholischen Kirchengemeinde statt, je Eintrittskarte floss 1,50 Euro in den Topf der Kirchengemeinde. obi